

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

№ 176.

Sonntag den 25. Juni.

1854.

Donnerstag den 29. Juni d. J. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: Gutachten des Verfassungsausschusses über

- a) eine Zuschrift des Rathes, das beantragte Mietbregulativ betreffend;
- b) einen Antrag des Herrn Albrecht und Genossen, die Anlegung einer Bäckerei in der äußeren Petersvorstadt betreffend.

Vermietung.

Es soll die in dem vormalig Schletter'schen Hause in der Petersstraße befindliche dritte Etage, desgleichen die vierte Etage, sammt Zubehör von Michaelis d. J. an mittelst Meistgebots auf drei und nach Befinden auf mehrere Jahre vermiethet werden und ist hierzu

der 4. Juli d. J.

terminlich anberaumt worden.

Mietlustige haben sich daher gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr bei der Rathsstube anzumelden, ihre Gebote zu thun und sodann weiterer Resolution, wobei sich der Rath die Auswahl unter den Licitanten, so wie jede sonstige freie Verfügung vorbehält, sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 24. Juni 1854.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Sitten und Gebräuche der Russen *).

Das ~~ganz~~ Verhältnis der beiden Geschlechter zu einander betrifft, so ist nicht in Abrede zu stellen, daß die Frauen in Rußland viel weniger frei leben, als unter andern cultivirten Völkern. Im ältern Rußland fand man keine Spur von der Galanterie, wodurch der stärkere Mann unter den nichtslavischen Völkern von jeher dem schwächeren Weibe seine Achtung bezeugte. Die Arbeiten der Frauen bestanden in Sticken, Nähen oder Spinnen, ihre Vergnügungen in der Gesellschaft ihrer zahlreichen Mägde in Baden und Puzen. Selbst dann, wenn ihre Männer keine Gäste hatten, wurden sie doch selten zu dem Tische derselben zugelassen. Unter den Geschenken, welche die gemeinen Russen ihren Bräuten schickten, war auch eine neue Peitsche, welche jetzt noch eins der ersten Stücke des Hausraths ist. Selbst die vornehmeren Frauen waren vor Schlägen nicht sicher, die das Volk als Zeichen der Zuneigung betrachtete. Namentlich seit Peter I. wurden in dieser Hinsicht die Sitten milder. Er ließ Frauen der russischen Großen an Tafelfesten theilnehmen; sie wurden am Hofe vorgestellt und gingen immer mehr und mehr aus ihrer orientalischen Abgeschlossenheit hervor. In Petersburg hielt Peter streng darauf, daß die Männer ihre Frauen und Töchter nicht mehr einschlossen; in Moskau fand er größere Schwierigkeiten dabei. Großen Einfluß auf die Stellung der Frauen hatte es, daß nach Peters Tode fast zwei Menschenalter hindurch Frauen auf dem kaiserlichen Throne saßen, welche sich bei Gelegenheiten dem ganzen Volke zeigen mußten. Die Russen wurden nun mit dem Gedanken vertraut, daß vornehme Frauen ohne Aergerniß vor einem Jeden erscheinen könnten. In den mittleren und unteren Ständen erhielt sich aber die alte Sitte lange noch in ihrer Strenge. Bei dieser Sitte war es aber auch unmöglich, daß Männer und Jünglinge sich nach eigener Wahl hätten verheirathen können. Dies war für Söhne und Töchter, deren Aeltern noch lebten, auch deshalb unmöglich, weil beide in allen Stücken und besonders bei ihrer Verheirathung von dem Willen der Aeltern, und am Hofe von dem Willen des Czaren abhingen,

der durch seine Günstlinge gelenkt wurde. Häufig erschlich man dem Befehl, daß reiche Erben sich mit die'er oder jener armen Fürstentochter oder reiche Erbinnen mit armen Fürsten und Bojaren-söhnen verheirathen sollten. Wenn der Czar sich nicht in Heirathen mischte, so mußten die Söhne und Töchter ihre Gattinnen und Gatten aus der Hand der Aeltern annehmen. Nöthigenfalls brauchte man Gewaltmittel. Peter I. untersagte diese Gewohnheit streng und befahl, daß junge Leute nie ohne gegenseitige Einwilligung heirathen sollten.

Die Hochzeitsgebräuche der alten Russen, die sich zum Theil noch erhalten haben, hatten viel Sonderbares. Wenn die Braut am Hochzeitstage in die Kirche gehen sollte, so mußte sie sich aus allen Kräften widersetzen, bis sie endlich von zwei Matronen scheinbar dazu gezwungen wurde. Auf dem Wege nach der Kirche weinte und schrie die Braut noch immer fort. Nach der Trauung kehrt die junge Frau entschleiert in ihre Wohnung zurück; hier legt sie sich an das obere Ende des Tisches, der Bräutigam zunächst an ihre Seite. Die Hochzeitsfeierlichkeiten dauern gewöhnlich drei Tage. Ungleich feierlicher waren die Hochzeiten der Vornehmen. — Die Ehen werden in Rußland sehr früh geschlossen; in den ältern Zeiten verheirathete man sogar Kinder. Die zweite Ehe wurde kaum für eine rechtmäßige gehalten, und Personen, die sie eingegangen, durften in zwei Jahren nicht in die Kirche kommen. Bei der dritten Ehe machte man die größten Schwierigkeiten; die sie eingingen, wurden zwanzig Jahre lang von dem Zutritt der Kirche ausgeschlossen. Die vierte Ehe war gänzlich verboten.

Schon Reisende aus frühern Zeiten rühmten die große Mannichfaltigkeit und Vortrefflichkeit von Nahrungsmitteln, welche Felder und Gärten, Waldungen, Flüsse, Seen und Meer in Rußland lieferten; man bebauerte es aber zugleich, daß alle Schätze der Natur durch den Eigensinn der Russen oder durch die schlechte Kochkunst fast gar verdorben würden. Vor wohlschmeckenden und gesunden Speisen haben die Russen nicht selten Abscheu; geräucher-tes und gesalzenes Fleisch ziehen sie dem frischen vor; vorzugsweise lieben sie kalte Speisen und alle ihre Gerichte würzen sie übermäßig mit Knoblauch, Zwiebeln, Salz und Pfeffer. Im siebenzehnten Jahrhundert nährten sich die Russen schon besser als früher.

*) Aus dem bei G. Remmelmann hier erschienenen Werke: Das russische Reich, von G. v. Caulincourt.

Ihre gewöhnliche Nahrung bestand in schlechtem Roggen- oder Bohnenbrod mit Knoblauch, oder in Haferbrei, oder in dicker Milch. Kohlsuppen gehörten zu den festlichen Mahlzeiten, besonders wenn man kleine Stücke rangigen Speck hinein thun konnte. Das Getränk war ein elendes Dünnbier. Mit Peter dem Großen wurde auch dieses anders. Die Kohlsuppe, Schtschi, ist das Lieblingsgericht geblieben; sie wird im Sommer aus frischem, im Winter aus säuerlichem Kohl bereitet und ist fast immer von einem guten Stück Fleisch begleitet. Andere gewöhnliche Speisen der russischen Bauern sind Fischsuppen, Schwämme und mehrere Arten Grüge. An Sonn- und Festtagen labt man sich an allerlei Backwerk und kleinen Fisch- oder Fleischpasteten. Die Butter wurde früher bloß durch Ofenwärme bereitet und mußte daher ranzig werden; ungeachtet schon Peter d. Gr. den Russen die Kunst lehren ließ, gute Butter nach deutscher Art zu machen, so wird doch das alte Verfahren sehr häufig beibehalten. Die alten Russen aßen weder Kälber, noch Hasen, weder Tauben, noch Krebse, überhaupt nichts, was erstickt worden war. Durch die Ausländer lernte man die Gemüse vielfältigen und zubereiten. Unter den Fleischspeisen waren Rindfleisch, Hammelfleisch und Schweinefleisch früher am gewöhnlichsten. Wenn die vornehmen Russen keine Gäste hatten, so lebten sie einfach. Bei Gastmählern dagegen suchten sie sich durch die Menge und Kostbarkeit der Gerichte auszuzeichnen. Dreißig bis vierzig Schüsseln waren die geringste Zahl, welche die Bojaren aufstichteten. In den ältern Zeiten hatten die Vornehmsten nur hölzerne Schüsseln und Becher, später zinnerne. Löffel, Messer, Gabeln und Teller wurden nur den Vornehmsten gereicht. Die ältern Russen aßen stark und tranken noch stärker. Da sie damals keinen Wein erbauten, so erquickten und berauschten sie sich mit andern Getränken: Bier, Meth und Branntwein. Die größte Kunst bewiesen sie in der Verfertigung von mancherlei Arten von Meth, die nach der Verschiedenheit ihrer Stärke und Schwäche und nach Verschiedenheit der Früchte, welche außer dem Honig und Hopfen dazu genommen wurden, verschiedene Farben und Namen erhielten. Schon früh legte man Eiskeller an, um diese Getränke frisch zu erhalten. Den Branntwein, der in großer Menge getrunken wird, sucht man durch Gewürze und Kräuter feuriger zu machen.

Die Kleidung und der Puz der geringern Volkscassen in Rußland haben sich seit Jahrhunderten sehr wenig, die der höhern Classen dagegen haben sich gänzlich geändert. Jene sind bis jetzt morgenländisch geblieben, diese haben vollständig europäisches Wesen angenommen. Die Bauern trugen früher Röcke, welche bis an die Füße herabgingen; ein Befehl nöthigte sie später, dieselben zu kürzen. Jetzt trägt der Bauer sein großes Kleid bis an die Knie und im Sommer bloß ein Hemd, was er über die leinenen Hosen hängen läßt. Er befestigt beide mit einem Gürtel, in welchem er vorn sein großes Messer in der Scheide, an der Seite die Peitsche, hinten ein Beil steckt. Die Haare schneidet er kurz bis an die Ohren ab und hat Winter und Sommer eine rauhe Mütze auf. In neuerer Zeit wird auch, auf Befehl, der Bart geschoren. Die Schuhe sind von Bast geflochten; am Halse oder auf der Brust trägt er von der Taufe an ein Kreuz und daneben einen Geldbeutel. Die Farbe der Hemden ist weiß, oder roth, oder blau; die Leinwand ist sehr grob. Ueber dem Hemde trägt der Bauer ein Brusttuch, wohl auch eine Weste. — Die russischen Bäuerinnen bedecken entweder ihre Füße, wie die Männer, oder sie gehen ganz barfuß, oder doch mit bloßen Füßen in Pantoffeln. Am Leibe tragen sie zuerst weiße und lange Hemden und über diesen die sogenannten Sarophane, lange Pelzröcke mit engen Ärmeln. Die Sarophane sind lange, bis auf die Füße herabfallende Röcke ohne Ärmel, die entweder aus Glanzleinwand oder aus baumwollenen Zeugen, oder aus Seide verfertigt sind. Diese Oberkleider schließen bis an die Hüften an den Leib an; von da an breiten sie sich ohne Falten aus. Ungeachtet daran eine Reihe von Knöpfen herabgeht, so werden sie doch mit einem Gürtel, an dem die Schlüssel sich befinden, befestigt. Für die meisten Bäuerinnen ist der von dem Bräutigam geschenkte Pelzrock das erste Feierkleid, womit sie im Sommer wie im Winter in die Kirche gehen. Unverheirathete Mädchen gehen meist in bloßen Haaren, die in drei Flechten herabhängen und an den Spitzen mit Bändern und Korallen verziert sind. Frauen bedecken das Haupt entweder mit Schleiern oder Tüchern, oder mit Mützen, deren Form in den verschiedenen Provinzen sehr verschieden ist. Ohren, Arme, Finger und Hals sind an den Russinnen wie an den übrigen Slavinnen mit Ringen, Ketten und andern Gehängen geschmückt. Dem schwerfälligen Schmuck entspricht die grobe, sowohl weiße, als rothe Schminke, womit sich Frauen entstellen.

Peter d. Gr. und seine Gemahlin legten nicht nur die russische Kleidung ab, sondern befahlen auch, daß die Hofleute und Hofdamen ein Gleiches thun sollten. Nach und nach kleidete man sich nun nach französischer und deutscher Art.

Die Bauart und der Hausrath der Russen sind ebenfalls eigenthümlich. Im 16. Jahrhundert wohnte ein großer Theil des Adels noch in schlechten Hütten, die Bauern natürlich in noch viel schlechteren. Diese Wohnungen sind kleine, mit Stroh bedeckte Hütten. In den Stuben stehen Backöfen, die von innen geheizt werden. Da man in diesen Oefen kocht und bäckt, so sind die Stuben natürlich stets voll Rauch; und weil in denselben mit den Menschen sich auch das Vieh aufhält, so fehlt es natürlich an Unreinlichkeit nicht. In vielen solcher Wohnungen sind die Oefnungen statt mit Glas, mit Rinderblasen oder mit Stücken von Leinwand überzogen, die in Del getränkt worden sind. Der Hausrath besteht in einem Tisch, Bänken und Heiligenbildern an den Wänden. Das Tisch- und Küchengeschirr besteht in einigen Löffeln aus Holz oder Horn, in einigen Messern, irdenen Schüsseln und Töpfen, in einem Waschbecken und Salzfaße. Selbst in steinernen Häusern lassen die Russen noch oft die Zwischenwände aus Holz aufführen, weil sie die steinernen Wände für weniger gesund und warm halten. Wenn in der Hütte eines russischen Bauern ein Brand entsteht, so rettet er zuerst sein Heiligenbild, hält dieses gegen das Feuer oder brennende Haus hin und bittet Gott um Schutz. Die Hütten der russischen Bauern sind meist noch so elend wie früher. Nur in den Militaircolonien ist es besser geworden. Man schläft meist ohne Betten auf dem heißen Ofen oder auf einem Gerüste in der Nähe desselben. Nur selten enthalten diese Hütten mehr als ein Gemach, die Schwarzkammer genannt. Natürlich gilt diese Beschreibung nur von den Dörfern, in welche die Cultur noch nicht eingedrungen ist.

Der Badeort Elster*).

Der Curort Elster im sächsischen Voigtlande, dicht bei dem Dorfe Elster, eine kleine Stunde südlich von Adorf (königl. sächs. Stadt und Poststation), zwei Stunden von der böhmischen Stadt Aisch, dicht an der sächsisch-böhmischen Grenze, liegt unter 56° 16' nördlicher Breite und 29° 55' östlicher Länge, 1465', an den höchsten Punkten der umgebenden Gebirge 2000' über der Nordsee, in einem lieblichen, nicht sehr tiefen, mit vielen Einschnitten versehenen, von bewaldeten Bergen eingeschlossenen Thale und Wiesengrunde, durch welchen die Elster, welche als „Aischer Bach“ bei Aisch in Böhmen ihren Ursprung nimmt und erst beim Eintritt nach Sachsen diesen Namen führt, anmuthig hindurchströmt. Gebirgsformation: Glimmerschiefer, Thonschiefer, Grauwackenschiefer mit Quarz, Hornstein, Brauneisenstein, Eisenkies, Hornblende und Granaten verbunden. Der Quarz, welcher nicht allein zur Ausfüllung von Klüften zwischen den einzelnen Schieferlamellen dient, sondern auch als Gangmasse von Trümmern und mächtigen Gängen auftritt, scheint hier die Hauptrolle zu spielen.

Was die klimatischen Verhältnisse betrifft, so theilt Elster den allgemeinen Charakter der voigtländischen Gebirge. Die Luft ist frisch und belebend, aber auch, besonders im Frühling und Herbst, wo häufige atmosphärische Niederschläge und Nachtfroste stattfinden, etwas rauh. Feinere Obstsorten, namentlich Wein, Aprikosen, Pflirsichen u. d. d. gedeihen hier entweder gar nicht, oder nur selten. Daher kommt es auch, daß zarte Gemüse: Spargel, Bohnen, Schoten u. d. d. hier um einige Wochen später reifen, als in den südlichen Gegenden Sachsens. Dafür entschädigt aber die herrlichste, reinste Atmosphäre, so, daß man mit wahrhaftem Wohlbehagen die balsamischen, aus den dichten Nadelwäldern (Tannen- und Fichtenbäumen) ausströmenden, mit dem Dufte der Feld- und Wiesenblumen, worunter namentlich die Arnica montana und viele andere treffliche Arzneipflanzen in großer Menge gefunden werden, sich vereinigen Luftschichten einathmet.

Die vorherrschenden Winde sind West- und Nordwind, weil von dieser Seite das Thal mehr offen steht; dagegen fehlt der Ostwind fast gänzlich. Auch hat der Curort das Eigenthümliche, daß nach starken Regengüssen der Boden schnell trocknet und Spazierwege bald wieder besucht werden können.

In Betracht der physischen Constitution und der Gesundheitsverhältnisse gehört das Voigtland überhaupt zu den begünstigsten

*) Aus der sehr schätzenswerthen, bei L. Wolf hier erschienenen Schrift: Der Curort Elster im sächs. Voigtlande, seine Beschaffenheit und Heilkräfte, von Prof. Dr. Schwarze.

Gegenden Sachsens. Wechselfieber oder epidemische Seuchen herrschen hier nur selten oder in einem sehr milden und geringen Grade. Dagegen zeichnen sich die hiesigen Einwohner aus durch eine sehr robuste, dauerhafte und feste Natur, durch ein sehr munteres, frisches und blühendes Ansehen und durch ein ungewöhnlich hohes, kräftiges Alter, welches sie, außer der gesunden Lage und der reinen Gebirgsluft, wohl auch zum Theil ihrer großen Mäßigkeit, Enthaltbarkeit und einfachen Lebensweise verdanken.

Feldfrevler.

Jeder Menschen- und Naturfreund wird gewiß, mit besonderer Rücksicht auf die seitherigen hohen Getreidepreise, die gesegneten Fluren auf seinen Spaziergängen durch die Felder mit dem größten Vergnügen betrachten, wobei er die Ueberzeugung gewinnt, es werden die Preise ohne Zweifel eine Ermäßigung erfahren und somit dem Aermern wohlfeileres Brod verschafft werden.

Aber mit um so größerer Entrüstung muß sich sein Auge von dem Frevler des Niedertragens abwenden, von welchem die gesegneten Kornfelder heimgesucht werden. Sollte sich nicht jedes Mitglied des Rathes und der Polizei — hoch oder niedrig — wenn es diesen Unfug auf seinem Erholungswege wahrnimmt, ex officio veranlaßt finden, bei der rechten Behörde Anzeige zu machen, damit dieselbe Mittel und Wege ergreift, Warnungen erläßt, um solche Frevler zu entdecken und sie hart zu bestrafen? Hier sollte die Behörde sogleich einschreiten, auch ohne daß der benachtheiligte Besitzer des Feldes Klage erhebt, dem die nöthigen Mittel fehlen, den Zweck zu erreichen, und der aus Furcht vor Rache die Anzeige unterläßt. Kinder, die sich des Gesagten schuldig machen, sollten ohne Unterschied mit ungebrannter Asche, Erwachsene, die im Kornfelde der Ruhe pflegen oder noch etwas Uebleres begehen, zur Vorkost auch mit ungebrannter Asche, zur Nachkost mit Hunger im Gefängniß regaliert werden!

Ursache dieser Zeilen war ein Spaziergang vom Täubchen auf dem sogenannten Täubchenwege zur Stadt bei Ansicht der zertrümmerten Kornfelder auf der Seite nach der Chaussee.

Montanus.

Stadttheater.

Frau Gundy setzte ihr Gastspiel am 20. d. M. als Agathe im „Freischütz“ und am 23. als Königin der Nacht in der „Zauberflöte“ fort. Die Sängerin ist bereits mehrere Male in diesen beiden Partien mit entschiedenem Erfolge aufgetreten; wir hatten bei jenen Gelegenheiten ihre Verdienste gebührend anerkannt und hervorgehoben, so daß wir uns diesmal aller Details enthalten und uns auf unsere früheren Besprechungen beziehen können. Nur so viel sei erwähnt, daß Frau Gundy als Agathe vortrefflich disponirt war und daß daher die Ausführung dieser Partie — nach den einzelnen Nummern derselben zu urtheilen, die wir davon hörten — ihr so schön gelang, wie nie zuvor während ihres hiesigen Gastspiels. Die Königin der Nacht ist allgemein als die kunstvollste Leistung der geschätzten Gastin anerkannt — auch an diesem Abende rechtfertigte Frau Gundy in glänzender Weise diese gute Meinung.

Das Johannisfest.

(Gingefendet.)

Schon öfters ist auch in d. Bl. die Bitte ausgesprochen worden, das Johannisfest wieder zu einem ganzen Feiertage zu erheben, ohne daß dieselbe leider bis jetzt berücksichtigt wurde. Auch dieses Jahr hat die wohlthätige Behörde keine Anstalt getroffen, diesen schönen Tag auf eine würdigere Weise als bisher begehen zu lassen, was wir um so mehr bedauern müssen, als es dazu keines besonderen Gesetzes, sondern gewiß nur einer einfachen Auforderung bedurft haben würde, um die Bürgerschaft Leipzigs zu veranlassen, denselben angemessen zu feiern. Man würde einer solchen Verordnung gewiß freudig nachgekommen sein, um so mehr, als zuversichtlich zu erwarten ist, daß diese Angelegenheit beim nächsten Landtage zur Besprechung und endlichen Entscheidung kommen wird.

Zur Nachfeier des Johannisfestes.

In Schönheit strahlend floh der holde Mai
Und ließ zurück bei Nachtigallengruß
Die Rosenknospen zart, die nun aufs neu
Zur vollen Blüthe weckt der Junius.
Die Fluren sind geschmückt mit reicher Pracht,
Die Gottes Huld und Segen sprießen läßt;
Es blüht bei Tag, es duftet in der Nacht,
Und froh gefeiert wird das schöne Fest.
Die Blumen jubeln in der Düste Sprachen,
Was in den Lüften regend ihre Schwingen
In süßen Liedern laut die Vögelin sagen,
Als des Gesanges frohe Schmetterlinge.
Den Blick ergötzend blühen im Aehrenmeer
Kornblumen blau — es wollen die Epanen,
Aus goldnen Halmen lieblich lächelnd her,
An blondes Haar und blaue Augen mahnen.
Und über all der Pracht und all dem Segen,
Gleich wie ein kleiner Liebesengel, schwingt
Die Lerche sich dem Himmelreich entgegen,
Die jubelnd ihren Dank dem Schöpfer bringt.
So flechtet denn die Rosen und Epanen,
Und windet sie zu zierlich schönen Kränzen;
Die Schritte lenkend nach den grünen Bahnen
Des Orts, der friedlich schließt des Lebens Grenzen.
Den Friedensort, der prangt im Schmuck der Freude,
Betriff wohl Mancher auch mit tiefem Weh;
Das wunde Herz gedrückt vom Trennungseide,
Hebt thränenfeucht den Blick er in die Höh.
Die welken Blumen werden neu erfrischt,
Wenn kühle Tropfen thauen auf sie nieder —
Die Lebensblüthe, die im Grab erlischt,
Jedoch erweckt kein Thränentropfen wieder.
Und Mancher, dem sein Theuerstes geschieden,
Denkt trüb in seinem Schmerzensvollen Sinn:
„Auf wessen Grabe ruhn der Liebe Blüthen,
Ist glücklicher, als wer sie streut dahin.“ —
Versöhnend aber weilt am stillen Hügel
Der Hoffnung Genius und tröstet mild:
Wohl ist das Grab ein schweres, ernstes Siegel,
Doch höheres Leben ist, was es verhüllt.
Die Jahre schwinden und die Tage fallen
Wie Blätter von des Lebens Rose ab,
Bis nichts zurückbleibt von den Schätzen allen,
Als matt ein Körper an des Alters Stab,
Die Kapsel nur, die Puppe gleichsam, schwächlich;
Doch innen wächst der Geist an Blüthen reich,
Der endlich sich, die Puppe sprengend, mächtig
Als Engel schwingt empor zum Himmelreich.
Dort wird er wiedersehen die Geliebten,
Verklärt durch Gottes Huld auf schönern Bahnen;
Denn schmückt ihr Frohen und auch ihr Betrübten
Die Gräber nur mit Rosen und Epanen!
Gustav Bernhardt.

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

Sonnabends am 24. Juni 1854.

(Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Wispel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delsaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orhoft à 14,400 pCt. Fasses, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.)
Rüböl loco 13³/₄ # Briefe, 13¹/₂ # bezahlt; p. Sept., Oct. 13 # Br. und bez.
Leinöl loco 13³/₄ # Br. und bez.
Mohnöl loco 20¹/₄ # Br.
Weizen, 85 #, weiß, loco 102 # Br.; 86 #, braun, do. 106 # Br.; 87 #, weiß, do. 107 # Br.; 87 #, braun, do. 108 # Br.; 88 #, braun, do. 110 # Br.; 89 #, braun, do. 110 # Br., 109 # bez.
Roggen, 83 #, loco 88 # Br.; 84 #, do. 88 # Br. und bez.
Gerste, 74 #, loco 61 # Br.
Hafer, 49 #, loco 37 # Geld.
Raps, W.: Rübsen, S.: Rübsen, Dotter, vacat.
Spiritus loco 47¹/₂ # bez. und G.

Leipziger Börse am 24. Juni.

Eisenbahnen.			Eisenbahnen.		
	Br.	Geld.		Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	—	Sächs.-Bayerische . .	83 ³ / ₄	81 ¹ / ₂
Berlin-Anhalt	119	118	Sächs.-Schlesische . .	100 ¹ / ₄	100
Berlin-Stettiner	—	—	Thüringische	—	97 ¹ / ₄
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten	77 ³ / ₈	77 ³ / ₈
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
bahn	—	—	desbank	144 ¹ / ₂	—
Leipzig-Dresdner	187	186 ¹ / ₂	Braunschweig. Bank-	—	107 ¹ / ₂
Löbau-Zittauer	27 ¹ / ₂	—	Action	—	95 ³ / ₄
Magdeb.-Leipziger	272	—	Weimar. Bank-Action	—	—

Gewicht unterschiedener Bäckerwaaren

in Leipzig
nach den neuesten drei obrigkeitl. Bestimmungen.
(Vergl. S. 2343 b. Bl. auf 1854.)

Eintritts-Zeit der neuesten Taxen	24. Juni 54.	16. Juni 54.	3. Mai 54.
Weizen- u. Roggenpreis à 1 Schfl.	8 ¹ / ₂ f 7 f	8 ¹ / ₂ f 7 f	7 ³ / ₄ f 6 ¹ / ₂ f
Franzbrot für drei Pfennige	— 2 ¹ / ₂ f	— 3 f	— 3 ¹ / ₂ f
Semmel für drei Pfennige	— 4 f	— 4 ¹ / ₂ f	— 4 ¹ / ₂ f
Dreiling für drei Pfennige	— 5 ¹ / ₂ f	— 5 ¹ / ₂ f	— 6 f
Kernbrot für drei Pfennige	— 6 f	— 6 f	— 6 ¹ / ₂ f
„ für einen Neugr.	— 20 f	— 20 f	— 22 ¹ / ₂ f
„ für zwei Neugr.	1 = 8 ¹ / ₂ f	1 = 8 ¹ / ₂ f	1 = 13 ¹ / ₂ f
Roggenbr. für zwei Neugr.	1 = 8 ¹ / ₂ f	1 = 8 ¹ / ₂ f	1 = 13 ¹ / ₂ f
„ für vier Neugr.	2 = 18 ¹ / ₂ f	2 = 18 ¹ / ₂ f	2 = 18 ¹ / ₂ f
„ für sechs Neugr.	3 = 29 f	3 = 29 f	4 = 12 ¹ / ₂ f
„ für acht Neugr.	5 = 9 ¹ / ₂ f	5 = 9 ¹ / ₂ f	5 = 29 ¹ / ₂ f

Tageskalender.

Stadt-Theater. 24. Abonnementsvorstellung. 16. Wonsvorst.
Neu einstudirt:

Der reiche Mann,
oder:

Die Wassercur.

Original-Lustspiel in 4 Aufzügen von Dr. Carl Löffler.
(Regie: Herr Rudolph.)

Personen:

- | | |
|--|----------------------|
| Ober- Ceremonienmeister Graf von Wampe, | Herr Pauli. |
| Comtesse Bettina, seine Tochter, | Frau Günther- Bachm. |
| Herr von Glittern, Commerzienrath, | *** |
| August, sein Sohn, | Herr Bödel. |
| Amalie, seine Nichte, | Fräul. Door. |
| Wilhelmine, Amaliens Gesellschafterin, | Fräul. Liebig. |
| Baron von Flichtling | Herr Körnig. |
| Doctor Brodt, Arzt, | Herr Ballmann. |
| Wendner, Secretair des Commerzienrathes, | Herr Ladday. |
| Frau Stegel | Frau Gide. |
| Bärbchen, ihre Töchter, | Frau Häfer. |
| Gretchen, | Frau Geber. |
| Anton, Baderwärter, | Herr Kramer. |
| Friedrich, Kammerdiener im Hause des Commer- | Herr Scheibler. |
| zienrathes, | Herr Hebestreit. |
| Peter, Bedienter | Herr Saalbach. |
| Franz, des Grafen von Wampe Diener, | Herr Steps. |
| Jean, Baron von Flichtlings Knecht, | Herr Feuerbacher. |
| Ein Kutscher | Herr Ludwig I. |
| Ein Briefträger | Herr Ludwig I. |
| Zwei Lakaien. Ein Jäger. Mehrere Frauen und Mädchen. | |

*** Herr von Glittern — Herr Schneider, vom Großherzogl. Hoftheater zu Oldenburg, als Gast.

Sommer-Theater in Gerhards Garten. Heute Sonntag den 25. Juni: Herr Zeisig, oder: Nur Spectakel. Posse mit Gesang und Tanz in 2 Abtheilungen und 3 Acten von Heymann und Günther. I. Abtheilung (in 2 Acten): Eine neue Preciosa. II. Abtheilung (in 1 Act): Nur Spectakel. (Anfang halb 7 Uhr.)

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Göttingen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3¹/₄ U. und 3) Abds 5¹/₂ U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Röderau: 4) Morgs 5¹/₄ U. und Nachm. 2¹/₂ U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

- Nach Dresden und beziehendl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Brmt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2¹/₂ U.; 4) Abds 5¹/₂ U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

- Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Sondershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

- Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinfurt, Neu-Ulm, Lindau, Nürnberg u. München: 1) Eilzug, ohne Unterbrechung, Morgs 5 U. 30 M.; 2) Personenzug, unter Güterbef., Morgs 7 U. 30 M.; 3) Personenzug, unter Güterbef., Nachm. 12 U. 30 M.; 4) Personenzug, für sich, Abds 6 U. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.]

- Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernsburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7¹/₂ U. (Güterzug); 3) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5¹/₂ U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6¹/₂ U. (Güterzug), mit Uebernachten in Göttingen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Landes-Lotterie. Morgen, Montags, von früh 7 Uhr an, Einzige Ziehung von 1800 Stück Loosnummer-Zetteln mit Ebensoviele, zusammen auf 48,600 Thlr. lautenden, Gewinnsummen-Zetteln in 1ster Classe des 46sten Spieles. Markt Nr. 4, Etage 2.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Öffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.

Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10¹/₂—3 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

C. Sonntag, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

Tauberts Leihbibliothek (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44c parterre.

B. Wehnert-Beckmann's Atelier für Photographie und Daguerreotypie. Aufnahme bei Sonnenschein von 12—5 und bei jedem andern Wetter von 9—4 Uhr, Burgstraße Nr. 8.

Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannendäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Lorgnetten u. Brillen zu billigen Preisen.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

L. Reichmann, Mechaniker u. Optiker, Barfußgäßchen Nr. 24, Eckgewölbe. Vorräthig befindet sich stets eine gute Auswahl von Brillen, Lorgnetten, Ferngläsern, überhaupt allen optischen Hülfsmitteln und Luxusartikeln.

Rud. Moser zeichnet Wäsche und Muster zum Steichen Burgstraße Nr. 21, 2. Etage (Ecke der Sportergasse).

Wappenfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle.

F. A. Muzé jun., Dachdeckermeister, Königsplatz Nr. 9, empfiehlt sich zu guter und billiger Arbeit.

G. Friedel ertheilt zu jeder Zeit Tanzunterricht. Wohnung Johannisgasse Nr. 10. Unterrichts-Salon Markt 17 (Königsplatz).

Sächsisch-Bayersche Staats-Eisenbahn.

Leipzig — Zwickau — Hof.

Tägliche Abfahrtszeiten der Dampfwagenzüge vom 1. Juli 1854 an.

A. Von Leipzig nach Hof.					B. Von Hof nach Leipzig.					
Abfahrt von	I. Eilzug. I. u. II. Cl.		II. Güterzug mit Personenbeförderung in II. u. III. Cl.		III. Personenzug mit Güterbeförderung.		IV. Personenzug mit Güterbeförderung.		V. Personenzug.	
	U. M.		U. M.		U. M.		U. M.		U. M.	
Leipzig	6 —	früh.	—	—	7 30	früh.	1 —	Mittg.	6 30	Abds.
Kieritzsch	6 28	—	—	—	8 10	—	1 40	—	7 10	—
Altenburg	6 58	—	—	—	8 45	—	2 15	—	7 50	—
Gössnitz	7 27	—	—	—	9 30	—	3 —	—	8 15	—
Crimmitschau	7 40	—	—	—	9 50	—	3 20	—	8 30	—
Werdau	7 58	—	6 —	früh.	10 15	—	3 45	—	9 —	—
Reichenbach	8 25	—	6 35	—	10 45	—	4 15	—	9 30	—
Herlasgrün	8 41	—	7 —	—	11 10	—	4 40	—	9 50	—
Plauen	9 3	—	7 35	—	11 40	—	5 10	—	10 18	—
Mehltheuer	9 19	—	8 —	—	12 5	—	5 35	—	10 40	—
Reuth	9 43	—	8 35	—	12 45	—	6 15	—	11 10	—
Hof Ankunft	10 15	Vorm.	9 35	Vorm.	1 40	Mittg.	7 10	Abds.	12 —	Nachts
Hof Abgang	10 25	—	—	—	2 35	Nehm.	—	—	1 25	—
München Ankunft	10 —	Nachts	—	—	8 —	früh.	—	—	5 30	Abds.
Ulm Ankunft	4 20	früh.	—	—	9 45	Vorm.	—	—	6 30	—
Stuttgart Ankunft	8 30	Vorm.	—	—	2 —	Nehm.	—	—	10 15	Abds.
Lindau Ankunft	5 —	früh.	—	—	1 —	Mittg.	—	—	—	—

C. Von Zwickau nach Werdau.			D. Von Werdau nach Zwickau.		
Zug	U. M.		Zug	U. M.	
I. II. VI.	5 30	früh.	I. und VI.	8 —	früh.
III. VII.	9 50	Vormitt.	III. und VII.	10 32	Vormitt.
IV.	3 20	Nachm.	IV.	3 47	Nachm.
VIII.	4 50	—	VIII.	5 17	—
V. und X.	7 35	Abends.	V. IX. X.	9 2	Abends.

Die angegebenen Abfahrtszeiten von den Zwischenstationen sind die frühesten, welche eintreten können.
 Bei den Eilzügen No. I und X ist die Beförderung von Personen in III. Classe, sowie der Transport von Eilgut ausgeschlossen, wogegen mit den Zügen No. II und IX nur Personen in II. und III. Classe befördert werden.
Anhaltepunkte. Bei Gaschwitz, Böhlen und Brellingen wird mit den Zügen No. III IV V VI VII und VIII und bei Neumark, Netzschkau, Joeketa, Schönberg und Gutenfürst mit den Zügen No. II III IV V VI VII VIII und IX angehalten.
 Leipzig, den 20. Juni 1854.
 Königliche Direction der Sächsisch-Bayerischen Staats-Eisenbahn.
 Schill.

Bekanntmachung.

Das für Johanne Friederike Thömschen aus Stahmeln von den Gerichten zu Wahren am 21. December 1849 unter No. 14 ausgefertigte Gesindezeugnißbuch ist vor ungefähr 9 Wochen in hiesiger Stadt verloren worden. Wir machen solches zur Verhütung von Mißbrauch bekannt und fordern den dormaligen Inhaber dieses Buches zur ungesäumten Abgabe desselben an uns auf. Leipzig, den 23. Juni 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Kermes, Act.

AUCTION im Gewandhause Montag den 26. Juni und folgende Tage, enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Wäsche, Betten, Kleider, Pretiosen, Silberzeug, Uhren, Bücher, Gewehre, Instrumente, eine Partie Stepermärker Sensen, Cigarren u. Kataloge sind im Rathhausdurchgange bei Koch zu haben.

Eine Orgel

mit hölzernen Pfeifen, geeignet für eine Schule oder kleine Kirche, kommt den 29. Juni früh 11 Uhr in der Gewandhaus-Auction zur Versteigerung.

Fortsetzung

der Auction im Kleinen Fürsten-Collegium. Montag den 26. Juni von früh 9 Uhr an Buchbinder-Schriften und Stempel, Arbeitstafeln, ein Glasschrank, ein zweirädriger Handwagen, Bettstellen u. c.

Adv. Beuthner sen.

Die unter der Oberaufsicht des Staates stehende und mit Corporationsrechten versehene

Lebens-, Renten-, Aussteuer- u. Begräbniss-Versicherungsbank „Vorsicht“ zu Weimar

übernimmt Versicherungen unter den liberalsten Bedingungen zu billigen festen Prämienätzen, ohne alle Nachzahlung, namentlich:

- Lebensversicherungen von 100 \mathfrak{f} an,
- Begräbnissversicherungen von 20 bis 100 \mathfrak{f} ,
- Aussteuerversicherungen für Kinder, die zu ihrem Eintritt bei einem Lehrherrn oder zum Loskauf von der Militärpflicht durch einen Stellvertreter oder zu ihrer Verheirathung oder Etablirung ein Capital erhalten sollen.

Ganz besonders ist bei dieser Anstalt auf den Umstand zu achten, daß sowohl bei der Begräbnisscasse als auch bei der Lebensversicherung der Anspruch auf die Dividenden mit den Jahren der Mitgliedschaft wächst, wodurch die Jahresbeiträge sich immer niedriger stellen müssen und somit das segensreiche Wirken der Lebensversicherung erst recht zur Wahrheit wird.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Vermittelung von Versicherungen bestens und wird sowohl Prospective unentgeltlich verabreichen, als auch jede gewünschte Auskunft gern ertheilen.

Carl Colditz jun., Haupt-Agent der „Vorsicht“ in Leipzig, Petersstraße Nr. 8.



Extrafahrt nach Machern und Wurzen

Sonntag den 25. Juni 1854.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.

Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr.

Fahrpreise $\left\{ \begin{array}{l} 12 \text{ \mathfrak{f} I. Cl., 9 \text{ \mathfrak{f} II. Cl., 6 \text{ \mathfrak{f} III. Cl. nach Machern,} \\ 20 \text{ \mathfrak{f} I. Cl., 13 \text{ \mathfrak{f} II. Cl., 8 \text{ \mathfrak{f} III. Cl. nach Wurzen} \end{array} \right.$

für Hin- und Rückfahrt gültig.
Leipzig, den 23. Juni 1854.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Hartort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Dampfschiffahrt zwischen Wismar und Kopenhagen

durch das
Großherzogl. Mecklenb. Post-Dampfschiff **Obotrit**,
Capitain J. J. Seth.

Abgang von Wismar an jedem Sonntage und Donnerstage Nachmittags 4 Uhr,
Abgang von Kopenhagen an jedem Dienstage und Freitage Mittags 1 Uhr.

Wismar, den 31. März 1854.

Die Direction der Großherzogl. Mecklenb. Post-Dampfschiffahrt.

Mit Loosen 1r Cl. 46r Landes-Potterie empfiehlt sich
J. G. Rischke,
Johannisgasse Nr. 10, 1 Treppe hoch.

Zur Auszahlung der pr. 1. Juli fälligen Coupons und ausgelosten Effecten empfiehlt sich F. W. Steinmüller, Auerbachs Hof.

Theaterbillets auf beliebige Plätze sind zu haben beim Schänkwirth Bachmann, Hainstraße 6.

Theater-Bone, gültig 20 \mathfrak{r} für 9 \mathfrak{r} , 10 \mathfrak{r} für 4 1/2 \mathfrak{r} , u. 5 \mathfrak{r} 2 Stück 4 1/2 \mathfrak{r} , Thomaskirchhof Nr. 26, 2 Tr., hinter der Kirche.

Ergebenste Anzeige.

Nachdem ich den Gasthof zum

Preussischen Hof,

in welchem sich das Königl. Postamt befindet, übernommen habe, empfehle ich denselben einem hochgeehrten Publicum unter der Versicherung billiger und reeller Bedienung. Den Herren Reisenden steht ein schöner Garten nebst Regelpark und Billard zu beliebiger Erholung zur Verfügung. Um recht zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst

Quersfurt, den 20. Juni 1854.

Bernhard Eltze.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Mit dem 1. Juli 1854 beginnt ein neues Abonnement auf diese Zeitung. Sie erscheint, mit Ausnahme des Montags, täglich in einem ganzen Bogen. Das vierteljährliche Abonnement beträgt für Sachsen 1 Thlr. 15 Ngr., für Preußen 2 Thlr. 9 1/2 Sgr., für das übrige Deutschland und das Ausland 1 Thlr. 21 Ngr.

Bestellungen, die man baldigst zu machen bittet, werden von allen Postämtern des In- und Auslandes, in Leipzig von der Expedition der Zeitung angenommen. Inserate finden durch die Zeitung die weiteste Verbreitung und werden mit 2 Ngr. für den Raum einer Zeile berechnet.

Leipzig, im Juni 1854.

F. A. Brockhaus.

Dresdner Journal.

Auf das mit dem 1. Juli beginnende neue Abonnement des Dresdner Journals nehmen alle Postanstalten des In- und Auslandes Bestellungen an. Der Preis beträgt in Sachsen vierteljährlich 1 1/4 Thlr.

Wir machen aufmerksam, daß unser Abends erscheinendes Blatt in seinem amtlichen Theile die neuesten Erlasse und Bekanntmachungen der königlich sächsischen Regierung bringt, in seinem nichtamtlichen Theile aber, außer directen telegraphischen Depeschen und Originalcorrespondenzen über alle wichtigen politischen Ereignisse, besonders reichhaltige Mittheilungen über Local- und Provinzialangelegenheiten und stets die neuesten Börsennachrichten (namentlich die Course aus Wien, Berlin und Leipzig von demselben Tage) enthält.

Für Inserate aller Art kann das „Dresdner Journal“, das von den königlichen Behörden für deren officielle Bekanntmachungen benutzt wird, ganz besonders empfohlen werden; die Insertionsgebühren betragen für den Raum einer gespaltenen Zeile 1 Ngr.

Die Expedition des Dresdner Journals.

Mit Loosen zur 1sten Classe 46. Lotterie,
Ziehung Montag den 26. Juni, empfiehlt sich
August Kind, Hôtel de Saxe.

In der zu Ostern d. J. beendigten 45. Lotterie hatte meine Collection:
1 mal 5000 Thlr., 2 mal 2000 Thlr. und 21 mal 1000 Thlr.;
in den früheren Lotterien:

1 mal die 100,000, 4 mal die 50,000, 2 mal 10,000,
5 mal 5000 und 1 mal 4000 Thlr.

Der Obige.

G. C. Marx & Comp., Brühl Nr. 89,

geradeüber der Gainsstraße,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager der feinsten Havanna-, Londres- und Bremer Cigarren, desgleichen die damit verbundene

Königl. Sächs. Lotterie-Collection,

welche den geehrten Abnehmern, noch zur ersten Classe 46. Landes-Lotterie, die beste Loose-Auswahl bietet.

NB. Auch am Ziehungstage findet bei uns der Looseverkauf statt.

Mit Loosen

zur ersten Classe 46. Lotterie

empfehlen sich

Martin Marcus,

Brühl- und Nicolaistrassen-Ecke Nr. 27.

Montag den 26. Juni a. C.

findet die Ziehung 1. Classe 46r K. S. Landes-Lotterie statt. Mit Loosen empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

Nächsten Montag, den 26. Juni a. C.

wird die erste Classe 46. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen. Mit Loosen dazu in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 empfiehlt sich bestens

Carl Riebel, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Local-Veränderung.

Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, daß mit heutigem Tage meine **Droguerie- und Farbwaaren-Handlung** aus dem bisherigen Local in das unmittelbar nebenanliegende Haus des Herrn **Reichard**, Nr. 67 der **Serberstraße**, verlegt worden ist.

Ich kann zugleich nicht umhin, das mir seit einer Reihe von Jahren bewiesene schätzbare Wohlwollen aufs Dankbarste anzuerkennen und bitte, mir solches auch im neuen Geschäfts-Local zu Theil werden zu lassen, indem ich Alles aufbieten werde, dasselbe in jeder Weise zu rechtfertigen.

Julius Sübner.

Im Zimmermalen und Lackiren

empfehl ich schnell und billig **Liebsch**, Halle'sches Gäßchen Nr. 5.

Ich ersuche meine werthen Kunden, auswärtig und hier, mir alle Arten Lampen recht bald zu senden, um sie in jeder Hinsicht in brauchbaren Stand zu setzen.

J. F. Osterland, Markt Nr. 8.

Feine Wäsche wird gut und billig gewaschen und geplattet
Grenzgasse Nr. 80, 1 Treppe.

Announce.

Blankenburger Fichtennadel-Decoct in Achteleimergebunden à 3 Thaler, so wie **Blankenburger Fichtennadel-Seife** das Stück 5 Ngr., welche beide sehr heilbringende Wirkungen für die in unserer Gebrauchsanweisung hervorgehobenen Zustände bewirken, in Leipzig bei **Gotthelf Kühne** halten wie Lager; sind auch direct von uns zu beziehen. Gebrauchsanweisungen werden gratis ausgegeben.

Direction der Badanstalt Blankenburg in Thüringen.

Nur echte



feinste Pariser Herrenhüte,

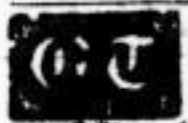
vorgerichtet das Durchbringen des Schweißes zu verhindern, empfiehlt in neuester Frühjahrsmode

G. B. Seifinger im Mauricianum.

James Perry's

unübertreffliche schwarze Tinte,

unentbehrlich auf allen Comptoirs, Bureau und Expeditionen, ist wieder angekommen bei **Gebrüder Tecklenburg.**



Gummi-Kinderklappern

mit Stiel und Ring von Gummi, das Durchbrechen der Zähne befördernd; und dergl. Beisprünge mit Pfeife empfehlen **Gebr. Tecklenburg.**

Corsetten ohne Naht,

erste beste Qualität à 1 fl 10 gr . En gros bin ich in den Stand gesetzt, die niedrigsten Fabrikationspreise zu stellen, komme jedoch auch bei meinen außerordentlich billigen Preisen für ganz reelle Waare auf, indem mir von meinem Lieferanten wegen eines ziemlich bedeutenden Absatzes ganz besondere Begünstigungen gestattet sind.

Carl Netto, Petersstr. 23.

Hausverkauf.

Ein neugebautes Haus mit Hintergebäuden, Einfahrt, Hofraum und schönem Garten, welches jährl. gegen 900 fl Zinsen gewährt, 1461 Steuereinheiten hat, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen durch **Heinr. Wagner** im goldenen Sieb 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Victualengeschäft. Zu erfragen alte Burg Nr. 13, 2 Treppen.

Verkauf. Ein neues tafelförmiges Pianoforte ist Verhältniß halber billig zu verkaufen

bairischer Platz Nr. 3, 3. Etage links.

Eine Garnitur Gewehre:

1 Doppelhaken, 1 kleiner Haken und 2 Büchsen, in vorzüglichem Stande, sind zu verkaufen **Neumarkt Nr. 22, 1 Tr.**

Ein sehr gut gebaltener Münzschrant in Rabagoni mit 108 Kästen und vollständiger Einrichtung ist billig zu verkaufen.

Näheres in Nr. 22 f. B. am Zeiger Thore.

Zu verkaufen sind zwei Stück Brückenwagen alte Burg, blaue Mäße Nr. 4 parterre.

Eine vollständige Plumppe ist zu verkaufen Lurgenssteins Garten Nr. 8 parterre.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh etc., werden verkauft in Leipzig bei **L. Tillebein**, Conditior in der Centralhalle.

Feinste

Himbeer-Limonaden-Essenz

pr. Fl. 15 Ngr., pr. Eimer 36 Thlr.,

Bischof von grünen Drangen in hinlänglich bekannter Güte pr. Fl. 7 1/2 Ngr., pr. Eimer 16 Thlr., Wiederverkäufern bedeutend billiger, empfiehlt

Franz Voigt, Dresdner Straße.

Essig-Sprit,

gelagerte, reine und starke Waare, so wie besten

Weinessig

empfehl hauptsächlich den Herren Kaufleuten und Wiederverkäufern die Fabrik von **Franz Voigt**, Dresdner Straße.

Burgunder-Essig à l'Estragon,

der Eimer 10 Thlr., die Bout. 5 Ngr.,

Rheinischer echter Weinessig,

der Eimer 6 Thlr., die Bout. 2 1/2 Ngr.,

Weinessig, doppelter,

der Eimer 2 1/2 Thlr., die Bout. 1 Ngr.,

verkauft **Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

Ger. Rhein-Lachs,

ger. Rindsjungen

empfehl **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Neue schott. Matjes-Häringe,

bei bester Qualität zu wohlfeilen Preisen, empfiehlt und verkauft **Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 34/43.

Thür. Knackwürstel pr. Dsd. 7 Ngr. erhält in fleischer Sendung **C. F. Kuntze**, gr. Fleischergasse Nr. 27.

Neue Matjes-Häringe, zart, fett und billig, Neue saure Gurken empfiehlt **C. F. Kuntze**, große Fleischergasse Nr. 27.

Frische Rosenblätter

kauf **C. W. Rodde**, Petersstraße.

Zu kaufen gesucht

wied altes Guß- und Schmelzisen in großen und kleinen Partien, brauchbare Studen- und Kanonenrofen, altes Zink und Blei zu den besten Preisen bei

J. C. Lanzenhauer, Frankfurter Straße Nr. 46.

5000 fl oder nach Befinden 2000 fl bis 2500 fl sucht auf Mündel-Hypothek zu 4 1/2 % Zinsen sofort zu erborgen

Dr. Wenz, Reichstraße Nr. 1.

Hierzu eine Beilage.

Jung
einem
beizut
Chiffre
nieder
Ein
hufe zu
Ein
und hä
Ein
münscht
Ansprü
poste r
Ein
ein and
Geschäf
unter d
Se
1. Juli
sonders
König
Ein
sucht e
handlu
Gef
Expedi
Ein
oder se
Gü
Straß
Ein
sucht g
auf's
Ein
Dienst
Ein
einer
J. G
G
auch
Kauf
nisch
G
Leute
Brü
beli
G
gesu
Sto
für
G
wöl
G
Re
gü

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 176.)

25. Juni 1854.

Junge gebildete Leute, welche gesonnen sind einem Verein für literarische Unterhaltungen beizutreten, wollen ihre Adressen unter der Chiffre J. G. F. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Hausknecht und ein Pferdsknecht finden Dienst im Gasthofe zu Probstheida.

Ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird gesucht hohe Straße Nr. 17, 1 Treppe.

Ein Buchhalter, der engl. und französischen Sprache mächtig, wünscht seine Stellung zu verändern, und bittet bei bescheidenen Ansprüchen um gütige Berücksichtigung unter Buchhalter H. 184. poste restante Leipzig.

Ein mit der doppelten Buchführung vertrauter Expedient sucht ein anderweitiges Unterkommen im kaufmännischen oder Expeditions-Geschäft. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre Y. Z. niederzulegen.

Gesucht wird von einem starken, kräftigen Mädchen zum 1. Juli ein Dienst für die gröbere häusliche Arbeit, und kann besonders für die Herren Gastwirthe empfohlen werden. Das Nähere Königsstraße Nr. 15, 3. Etage.

Ein junges, anständiges, gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Verkäuferin. Es wird mehr auf solide Behandlung, als hohen Gehalt gesehen.

Gefällige Adressen bittet man mit A. A. 8. bezeichnet in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen vom Lande, ausstillende Amme, sucht zum 1. Juli oder sofort einen Dienst als Kinderinmutter oder auch für Alles.

Gütige Offerten erbittet man sich bei Herrn Ermisch, Beigier Straße Nr. 5.

Ein ordentliches tüchtiges Mädchen, das sich jeder Arbeit unterzieht, sucht gleich oder zum Ersten einen Dienst; auch würde sie eine Stelle auf's Land annehmen. Zu erfragen Moritzstraße 7, 2 Tr. links.

Eine gesunde, mit guter Milch reichlich versehene Amme sucht einen Dienst. Näheres zu erfragen bei der Hebamme Seifert in Röttha.

Logis = Gesuch.

Ein mittleres Familienlogis wird sofort zu beziehen gesucht von einer einzelnen Person. Adressen wolle man gefälligst bei Herrn J. E. Engert, Reichstraße Nr. 15 im Keller niederlegen.

Gesucht wird ein kleines Logis zum 1. Juli (es könnte auch Altermiethe sein). Adressen nimmt entgegen Herr Kaufmann Hermann Hoffmann, Dresdner Strasse (rheinishcher Hof).

Gesucht wird zu Michaelis von ruhigen, pünktlich zahlenden Leuten ein Familienlogis von 2-3 Stuben nebst Zubehör, im Brühl, in der Halle'schen oder Frankfurter Vorstadt. Adressen beliebe man Neumarkt Nr. 28, 2 Treppen abzugeben.

Ein Logis, Preis 30-40 fl , wird zu Michaelis zu miethen gesucht. Adressen werden bei Herrn Kaufmann Hartmann, Stockenstraße Nr. 3 erbeten.

* **Pianoforte-Vermiethung.** 1 Flügel, gut für Anfänger, für 12 bis 15 fl . Serberstr. Nr. 8, rechts 3. Etage.

Zu vermieten ist ein in vorzüglicher Lage gelegenes Gewölbe, für einen Materialisten am passendsten, durch E. Wöhme, Goldhahngäßchen Nr. 7.

Die sämtlichen Localitäten des Hauses Ritterstraße Nr. 30 sind von Michaelis a. c. ab unter günstigen Bedingungen zu vermieten.

Näheres bei Herren Apel & Brannor zu erfragen.

Zu vermieten ist eine dritte Etage, bestehend in 9 heizbaren Stuben, Kammern etc. Näheres Rosenthalgasse Nr. 8 parterre.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, enthaltend 4 Stuben nebst Zubehör, Reudniger Straße Nr. 11.

Ein Familienlogis in der innern Stadt steht sofort zu vermieten. Näheres beim Schenkewirth König, Dresdner Straße Nr. 15.

Zu vermieten sind 3 freundliche Stuben, eine mit Cabinet, und sogleich zu beziehen Grimma'sche Straße Nr. 31, links im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte, meßfreie Stube für einen oder zwei Herren, mit oder ohne Bett, Barfußgäßchen Nr. 2, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube Kreuzstraße Nr. 1, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Juli eine hübsch meublirte Stube mit geräumiger Kammer an zwei Herren Burgstr. 9, 2. Et.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche möblirte Stube vorn heraus Beigier Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche, meßfreie, ausmeublirte Stube nebst Schlafcabinet mit der schönsten Aussicht auf die Milchinsel an einen oder zwei Herren, dieselbe kann auch sogleich bezogen werden, Inselstraße Nr. 9, 4. Etage links.

Zu vermieten und zum 1. August a. c. zu beziehen ist ein freundliches, fein meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer vorn heraus in der 3. Etage Ritterstraße Nr. 45.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Aussicht nach der Promenade kleine Fleischerstraße Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Stube für Herren mit Aussicht nach dem Theaterplatz, Hainstraße Nr. 16, 1 Treppe.

* 1 kl. freundl. meublirtes Stübchen mit Aussicht in's Freie nach Morgen ist Serberstr. 8, rechts 3. Et. sogleich billig zu vermieten.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ein schönes hohes Parterre-Logis, bestehend in 8 Stuben, Alkoven, Kammern etc. Rosenthalgasse 8.

Gohlis Nr. 61 d, dem Concertgarten der Dberschenke gegenüber, ist eine sehr freundliche Stube zu vermieten.

Ein Teilnehmer an einer Stube als Schlafstelle wird zum 1. Juli gesucht Tauchaer Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Zu einer Stube mit Alkoven und Hausschlüssel als Schlafstelle wird ein Teilnehmer gesucht Grimma'sche Straße Nr. 2, 4 Tr.

Sogleich ist zu vermieten eine freundliche Schlafstelle Goldhahngäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Zwei freundliche Schlafstellen, Stube nebst Kammer, sind zu vermieten kleine Windmühlengasse Nr. 7a, hinter 2 Treppen.

Offen sind ein paar freundliche Schlafstellen für Frauenzimmer Floßplatz Nr. 14.

Montag den 3. Juli

erste Tanzübungsstunde. Aug. Witzleben.

Reichsrennen. Heute von 4 Uhr an Kränzchen in Döllitz bei Connewitz.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr.

Colosseum. Concert u. Tanzmusik. Heute Sonntag Das Russische von J. G. Hanschild.

HOTEL DE PRUSSE.

Heute Sonntag den 25. Juni
CONCERT von Friedrich Riede.
 Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Das Nähere besagen die Programme.

Heute Sonntag den 25. Juni

Concert im Garten des Schützenhauses.
 *** Illumination durch Gasflammen. ***

Zur Aufführung kommen:

Die Ouverturen zu „Yelva“ von Reissiger; zu „Turandot“ von Lachner; zu „die weiße Dame“ von Boieldieu. Marsch und Chor aus der Oper „Tell“ von Rossini. Einleitung und Chor aus der Oper „Lohengrin“ von Wagner. Finale aus der Oper „die Hugenotten“ von Meyerbeer u. c.
 Anfang 7 Uhr.

W. Herfurth.

NB. Speisen à la carte, worunter Allerlei, echt bairisches Bier, welches, auf Eis lagernd, frisch verzapft wird.
 C. Hoffmann.

Bonorand.

Heute Sonntag den 25. Juni
Concert von Fr. Riede.
 Anfang 3 Uhr.
 Das Nähere besagen die Programme.

Schweizerhäuschen.
Heute CONCERT
 unter Leitung des Musikdirectors
Erdmann Puffholdt.
 Anfang 3 Uhr. Das Nähere durch das Programm.

Odeon.

Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Ballmusik.
 E. Starke.

Heute Sonntag
TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.
 Anfang 3 Uhr.
 Das Musikchor von W. Wend.
 Nächsten Dienstag großes Concert
im Tivoli-Garten.

Heute Sonntag
Wiener Saal. Concert u. Tanzmusik.
 Das Musikchor v. W. Wend.
 Es kommen zur Aufführung: **Amor und Psyche**, Walzer von Lumbye (neu), **Bacchus-Galopp** von Lumbye (neu).

Heute Tanzmusik, wozu er-
 gebenst einladet **S. Jahn.**

Heute Tanzmusik. Accord
Pariser Salon. 3 Uhr.

Bienitz. Heute großes Concert.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Sonntag den 25. Juni
Concert v. W. Herfurth.
 Anfang 3 Uhr.

Bahnhof Schkeuditz.

Morgen Montag und Dienstag **Schützenfest.** Beide Tage
 von Nachm. 4 Uhr an **Concert und Ball.**

Heute Sonntag ladet zur **Extrafahrt** und
großem Concert ergebenst
 ein **Gastwirth Zaspel** in Nachern.

Lützenschen.

Heute Sonntag Concert, wozu ergebenst einladet
C. F. Franke.
 NB. Omnibuswagen stehen am halben Mond zur Abfahrt bereit.

Oberschenke in Guttrisch.
 Heute div. Kuchen, kalte und warme Speisen, wozu ergebenst
 einladet **F. Scharlach.**
 Die Gose ist als vorzüglich zu empfehlen.

Gasthof zum Helm in Guttrisch.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten Kuchen und mor-
 gen Montag zum **Schlachtfest** ein **S. Söhne.**
 NB. Zur Belustigung der Jugend veranstalte ich heute ein
 zweites **Walzenreiten.** **D. D.**

Restaurations Schönfeld

ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, kalten und warmen
 Speisen, vorzüglichem Lagerbier, auf Eis lagernd, er-
 gebenst ein.

Oetzsch.

Heute Sonntag den 25. Juni starkbesetztes Concert.
 Das Musikchor von **Ernst Degen.**

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag ladet zu Kirsch-, Stachelbeer- und verschiedenen
 Sorten Kaffee Kuchen, so wie zu warmen und kalten Speisen er-
 gebenst ein **C. Martin.**

NB. Das echt Bayerische v. Kurz u. Lagerbier sind ausgezeichnet.

Heute Sonntag

großes Concert in Stätteritz,

wobei div. warme Speisen, worunter Allerlei à 5 Ngr., große Krebse, Kirsch-, Stachelbeer-, Spritz- und mehrere Kaffeeuchen, ff. Baiarisches von Kurb, Geroldorfer ic., vorzügliche Rhein- und Bordeauxweine. Anfang 5 Uhr. **Schulze.**

Zweinaundorf.

Heute den 25. Juni Concert vom Musikchor des II. Jägerbataillons unter Leitung des Herrn Lippe. Zur Frühpartie, Mittags zur table d'hôte ladet ein hochzuverehrendes Publicum ergebenst ein **Fr. Brabant.**

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Concert vom Musikchore des vierten Jägerbataillons.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag ladet zu Gladen, Stachelbeer- u. Thüringer Mohnkuchen, so wie zu einer Auswahl Kaffeeuchen u. gutem Kaffee ergebenst ein **A. Seyser.**
NB. Morgen Montag Schlachtfest.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag großes Concert.

Das Musikchor von C. Gaustein.

Thonberg. Heute verschiedene Sorten Kaffeeuchen, Kirsch- und Propheten- kuchen, warme und kalte Speisen und ausgezeichnete feine Biere, wozu ergebenst einladet **J. G. Stockmann.**

Mariabrunnen. Heute Sonntag Kirsch-, Stachelbeer- und div. feine Kaffeeuchen, guter Kaffee, feine Rhein- und Rothweine, ff. baiarisches u. Lagerbier, Beefsteak mit Schmorkartoffeln, Cotelettes, Eier- kuchen ic. mit Gurken- oder Staudensalat. **Dr. Kraft.**
NB. Die Antiquitäten der Leipziger Völkerschlacht sind täglich zu sehen.

Kleiner Kuchengarten.

Zu Kirsch-, Stachelbeer-, Propheten- und div. Kaffeeuchen, so wie Abends zu verschiedenen warmen und kalten Speisen wird höflichst eingeladen.

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu ganz vorzüglichem Bock- und Lagerbier, frisch aus der Eis- kellerlei, so wie zu warmen und kalten Speisen in reichlicher Aus- wahl ladet ergebenst ein **der Restaurateur.**

Drei Mühren.

Heute warme und kalte Speisen, Gladen und anderer Kuchen und feine Biere, wozu freundlichst einladet **F. Rudolph.**

Feldschlösschen. Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, so wie zu ff. Gose und Lagerbier ergebenst ein **A. Radig.**

Gosenthal.

Heute Sonntag großes Schlachtfest, verschiedene Sorten Kuchen und Kaffee, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

Von einer der besten Brauereien bei Arnstadt in Thüringen nehme ich heute die erste Sendung

Thüringer Sommer-Lagerbier

in Zapf, das sich durch seinen malzreichen, hopfenreinen und ganz vortrefflichen Wohlgeschmack vorzüglich auszeichnet und selbst von dem besten baiarischen Bier in keiner Weise übertroffen wird.

Emmerich Kaltschmidt, Klostersgasse Nr. 7.

Heute Abend div. warme und kalte Speisen, ff. baiarisches und Lagerbier; die Gose ist ausgezeichnet, wozu höflichst einladet **A. Zerbe am Zeiger Thor.**

Heute früh Speckkuchen.

Zugleich empfehle ich mein vorzügliches baiarisches Bier.

C. W. Schneemann, Neumarkt Nr. 34.

Weils Rheinische Restauration. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.

Heute 10 Uhr Speckkuchen, wozu ich höflichst einlade. **S. W. Schulze, Tauchaer Straße Nr. 11.**

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei **G. Vogel am Barfußberg.**

Wlagwitz.

Heute Gladen, Stachelbeer-, Suister- Propheten- und mehrere Sorten Kaffeeuchen, so wie diverse Speisen und Getränke, wozu ergebenst einladet **Düngefeld.**

Drei Willen in Meuditz.

Heute Sonntag ladet zu f. Kaffee u. Kuchen, ff. Lager-, Weiß- u. Bitterbier und morgen zu Allerlei mit Cotelettes ergebenst ein **W. Sahn.**

Brandbäckerei.

Heute zu Kirsch-, Erdbeer-, Stachelbeer-, Gladen, Suister- u. div. Kaffeeuchen ladet freundlichst ein **C. Dentschel.**

Salvatorbier

empfehlen einige Tage

A. Keil am Neumarkt.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet zu Speck- und anderem Kuchen, so wie zu Beefsteak mit Gurken- und Staudensalat ergebenst ein. Die Biere sind fein.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenem Kuchen, so wie Montag zu Speck- u. Sahnkuchen ergebenst ein **F. Höncke, g. Lämmchen.**

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet **C. S. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.**

Heute früh um 10 Uhr ladet zu Speckkuchen höflichst ein **Ernst Müller, kleine Fleischergasse Nr. 18.**

Verloren wurden gestern 3 Stück seidene Cravattentücher. Gegen Belohnung abzugeben **Brühl Nr. 48, 1 Treppe.**

Verloren wurde am 22. d. M. ein goldener Siegetring, Carneol achteckig, mit verschlungenem Namenszug AR, kenntlich daran, daß unter AR etwas von der Facie ausgesprungen; innerlich C. F. A. R. d. 24. Decbr. 1831 gezeichnet. Gegen Belohnung abzugeben **Weststraße Nr. 1666.**

Alle bei mir über ein Jahr versetzten Pfänder müssen bis den 1. August 1854 eingelöst werden, widrigenfalls sie taxirt und verkauft werden. **A. Pause.**

Heute in den **Bienitz** zum Concert und Vogelsang. **A. - K.**

Victoria regia.

Die 3te Blume blüht bis heute Abend. Entree à Person 2 1/2 \mathcal{R} . **F. Rosenthin, Kunst- u. Handlungsgärtner in Eutritzsch.**

Heute 5 Uhr Funkenburg
 **Gesellschaftstag.**
 Morgen 8 Uhr Uebung in fr. L..s..

Die Freunde und Br. des verstorbenen **Steinmetzmeisters Herrn J. S. Schmig**, welche denselben zu seiner letzten Ruhestätte begleiten wollen, werden aufgefordert, sich **Montag früh punct 7 Uhr im Logenbanse auf der Elsterstraße zu versammeln.**

Sonnt. 25. Juni, 11 Uhr Joh. Fest, 1 Uhr Taf. — B. z. L. u. A.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 \mathcal{A}). Morgen Montag: Gräupchen mit Rindfleisch.

Angelommene Reisende.

Aurich, Mechanikus v. Bremen, Stadt Riesa.
 Aurich, Special-Comm. v. Braunschweig, Kranich.
 Brach, Stadtsch. v. Waldegl, Schw. Kreuz.
 Böhme, Maler v. Görlitz, Stadt Breslau.
 Baumgärtel, Part. v. Hamburg, und
 Durrmann, Straßenbau-Commissar v. Dresden, Stadt Dresden.
 Dieber, Part. v. Seyer, Hotel de Russie.
 Bloch, Kfm. v. Breslau,
 Barnowski, Part. v. Hamburg, und
 Brodengeyer, Kfm. v. Annaberg, Stadt Rom.
 Brandt, Kfm. v. Eibenstock, Stadt Wien.
 Burckhardt, Wollh. v. Wintersdorf, gold. Arm.
 Buchholz, D. v. Rostock, Hotel de Pologne.
 Cohn, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.
 Gide, Kfm. v. Coburg, und
 v. Egiby, Frau v. Charand, grüner Baum.
 Glöckler, Def. v. Döhringstadt, schwarzes Kreuz.
 Gierst, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
 Gieseler, Kfm. v. Pforzheim, Hotel de Russie.
 Frommann, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blbg.
 Frenkel, Banq. v. Nordhausen, S. de Pologne.
 Gätjens, Kfm. v. St. Domingo, und
 Grotjan, Kfm. v. Lübeck, Stadt Rom.
 Gensch, Wollh. v. Wintersdorf, goldner Arm.
 v. Güttenberg, Leutn. v. München, St. London.
 v. Holstein, Frau v. Schwerin, Stadt Rom.
 Hartung, Dir. v. Magdeburg,
 Hahn, Kfm. v. Stettin, und
 Hardt, Kfm. v. Lenney, großer Blumenberg.
 Hager, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Hirschberg, Kfm. v. Eibenstock, Stadt Wien.
 Heinrich, Schiffsherr v. Ruffig, goldnes Sieb.

Housburg, Kfm. v. London, Hotel de Pologne.
 Heine, Gerber v. Schmiedeberg, und
 Hufnagel, Frau v. Breslau, Stadt Magdeburg.
 Hobert, Rent. v. Boston, Hotel de Pologne.
 Hoyng, Kfm. v. Lohne, Palmbaum.
 Jahn, Kfm. v. Dessau, Stadt London.
 Jobst, Musikus v. Brunnthöbra, 3 Könige.
 Kle, Kfm. v. Hamburg, und
 Krebs, Buchh. v. Nischaffenburg, Stadt Rom.
 Kuhlmann, Kfm. v. Halle, weißer Schwan.
 Killinger, Kfm. v. Triest, und
 Kändler, D. v. Lübeck, Hotel de Pologne.
 Keller, Schneider v. Bils, schwarzes Kreuz.
 Knippinger, Kfm. v. Bremen, Stadt Breslau.
 Lieb, Frau v. Wiesen, schwarzes Kreuz.
 Laue, Wühlbes. v. Göhren, Stadt Dresden.
 v. Lüttgendorf, Stud. v. München, St. London.
 v. Lenehaw, Kammerh. v. Kiel, und
 Lelch, Obef. v. Kopenhagen, Stadt Rom.
 Lorenz, Kfm. v. Hallisch, Stadt Wien.
 Lange, Frau v. Rastenburg, und
 Lenz, Gärtner v. Ebersdorf, Rauchwaarenhalle.
 Lenneberg, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
 Martwardt, Kfm. v. Lahr, und
 Müller, Kfm. v. Gilenburg, Stadt Hamburg.
 Mittelhäuser, Kfm. v. Pödena, gr. Blumenberg.
 Mühle, Adv. v. Dresden, Stadt Rom.
 Monius, Def. v. Stettin, Stadt London.
 Meißner, Schuhmacher v. München, Schw. Kreuz.
 Naab, Oberger. Rath v. Osnaabrück, Palmbaum.
 Neyer, Hofmaler v. Dresden, Stadt Dresden.
 Neufel, Rent. v. Görlitz, Hotel de Russie.
 Renbert, Kfm. v. Elberfeld, Stadt Hamburg.

Offeney, Kfm. v. Schaiba, Stadt Dresden.
 Polle, Obef. v. Rostock, Palmbaum.
 Prijschow, Ingen. v. Dresden, und
 v. Platen, Major a. D. von Rügen, schwarzes Kreuz.
 Pernig, Banq. v. Teplitz, Stadt Hamburg.
 v. Reichenbach, Graf, Rent. v. Dresden, und
 Röscher, Kfm. v. Stettin, großer Blumenberg.
 Rose, Kreisrichter v. Hörter, Palmbaum.
 Reimer, Obef. v. Geesö, schwarzes Kreuz.
 Schmitt, und
 v. Sommer, Def. v. Döhringstadt, und
 Schramm, Frau v. Busendorf, schwarzes Kreuz.
 Sielke, Frau v. Grimma, Stadt Dresden.
 Sartorius, Kfm. v. Düsseldorf, S. de Russie.
 v. Scheffel, Major v. Carlruhe, und
 v. Simon, Major v. Dresden, Hotel de Pol.
 Seale, Kfm. v. Braunschweig, Kranich.
 Schwarz, Kfm. v. Magdeburg, grüner Baum.
 Schwidert, Kfm. v. Lauterberg, St. Dresden.
 Schmidt, Def. v. Culmbach, St. Magdeburg.
 Spangenberg, Frau v. Hamburg, und
 Strauß, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blument.
 Stotte, Kfm. v. Cassel, Stadt Hamburg.
 Steinbeck, Kfm. v. Ronneburg, Stadt Wien.
 Zeit, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.
 Volger, Buchh. v. Görlitz, schwarzes Kreuz.
 Weidner, Fel. v. Busendorf, schwarzes Kreuz.
 Wulff, Obef. v. Kopenhagen, Stadt Rom.
 Wutte, Obef. v. Jersnis, und
 Wieste, Getreideh. v. Lenzberg, w. Schwan.
 Zvermann, Werkmeister von Cassel, Stadt Riesa.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 24. Juni Abds. 17° R.

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Geymel**, prakt. Adv. u. Notar, **Seimma'sche Straße Nr. 3.** — Druck und Verlag von **C. Holz.**
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, **Johannisgasse Nr. 48.**

Montag den 26. Juni

Nachmittags halb 2 Uhr wird das **Johannis-Quartal** bei der **Schneiderinnung** abgehalten; sämmtliche **Meister** werden hierdurch eingeladen vom Vorstand **G. Ph. Bücher, Obermeister.**

Vermählungs-Anzeige.

August Schwidert.

Marie Schwidert,

geb. **Bierfeldt.**

Leipzig, am 24. Juni 1854.

Am 23. d. Mts. Nachmittags 5 1/2 Uhr entschlief nach langwierigen Leiden sanft und schmerzlos unser geliebter ältester Sohn, Bruder und Schwager, der hiesige Bürger und Kaufmann Herr **David Colln**, im 28. Jahre seines der treuesten Pflichterfüllung und hingebender Liebe gegen die Seinigen gewidmeten Lebens. Mit vom bittersten Schmerz erfüllten Herzen blicken wir ihm nach in die frühe Gruft, und finden den einzigen Trost für unsern unersehlichen Verlust in der Hoffnung auf eine dereinstige Wiedervereinigung mit dem Frühverklärten.

Leipzig, den 24. Juni 1854.

Die trauernden Hinterlassenen
 in Leipzig, Cassel und Berlin.

Nach mehrjährigen Leiden verschied heute Morgen um 2 Uhr unser guter Oatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Steinhauermester **Ludwig Schmig**, in seinem 68. Lebensjahre.

Diese Trauernachricht widmen allen Verwandten und Freunden des Entschlafenen mit der Bitte um stille Theilnahme
 Leipzig und Zeitz, den 24. Juni 1854.

die betrübten Hinterlassenen.